Forum der Liebhabermusik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **5 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brücken wird dort entstehen, wo Liebhabermusiker unter kundiger Leitung ein gehaltvolles neues Werk selber erarbeiten. Für die entsprechenden Voraussetzungen sind wir Komponisten, Dirigenten und Musikpädagogen voll verantwortlich!
Peter Wettstein

SUISA, Jahresbericht 1978

Der Bericht der SUISA und der MECHANLIZENZ über das Jahr 1978 ist erschienen. Er enthält eine Fülle interessanter Angaben, die auch unsere Orchester ganz allgemein interessieren dürften. Wir möchten daher einige Auszüge in der «Sinfonia» veröffentlichen. Der erste betrifft die Arbeit des Schweizerischen Musikarchivs:

Kulturelle Anstrengungen (S. 37/38)
Im Bericht über das Vorjahr kündigten wir das Erscheinen von zwei sogenannten «Porträt-Schallplatten» schweizerischer Komponisten an. Es handelt sich dabei um ein Unternehmen der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung schweizerischer Musik, das dem Zwecke dient, das Schaffen der Komponisten ernster Musik einem weiteren Publikum nahezubringen. Diese «Porträt-Schallplatten» bilden den Anschluss an die Anthologie schweizerischer Musik auf Schallplatten, der ersten tönenden Musikgeschichte unseres Landes. Die 50 Schallplatten der Anthologie sind – auch dies eine Seltenheit – seit dem Jahr 1964 bis heute erhältlich, da immer wieder rechtzeitig für Nachpressungen gesorgt wurde.
Die ersten beiden «Porträt-Schallplatten» sind Albert Moeschinger und Richard Sturzenegger gewidmet. Im Jahre 1979 folgen die Platten für Hans-Ulrich Lehmann, Robert Suter und Julien-François Zbinden, wenig später – aus technischen Gründen – jene für Constantin Regamey. Bereits sind auch die Vorarbeiten für die Jahre 1980–1982 angelaufen mit je drei «Porträt-Schallplatten» pro Jahr.
Mit sehr viel Arbeit verbunden waren die Vorbereitungen zur Herausgabe des ersten schweizerischen Handbuches für Musik. Die Zusammenstellung dieser umfangreichen Dokumentation über das Musikleben geht auf eine Anregung im Kreise des Schweizer Musikrates zurück. Die zur Beschaffung der Angaben notwendigen Umfragen, das Sammeln und Sichten des Materials überstieg die eigenen Kräfte; Herr Thomas Adank, ein junger Musikologe, war bereit, einen Teil der Vorbereitungen zu übernehmen. (Das Handbuch ist im Frühjahr 1979 erschienen.)
Im Herbst des Berichtsjahres veröffentlichten wir den Katalog «Schweizer Musik auf Schallplatten», Ausgabe 1978/79. Dieser Katalog hat sich im Laufe der Jahre zu einem geschätzten Orientierungsmittel für alle Musikfreunde entwickelt, die an der ernsten Musik unseres Landes interessiert sind. Auf 68 Seiten vermittelt er einen vollständigen Überblick über das Tonträgerangebot mit Werken schweizerischer Komponisten.
Dass «gut Ding oft Weile haben will», erfuhren wir mit der seit über zehn Jahren gehegten Absicht, eine Geschichte der schweizerischen Volksmusik herauszugeben. Nach mehreren Versuchen fanden wir zu Beginn des Berichtsjahres in Herrn Rico Peter den Kenner, Forscher und Schriftsteller, den dieses Vorhaben begeisterte und der es so rasch in die Tat umsetzte, dass wir das Buch «Ländlermusik» bereits am 7. November 1978 der Presse und den Fachkreisen vorstellen konnten. Es erschien im Verlag des Aarauer Tagblatts und findet guten Anklang und Absatz. Mit diesem Werk und seinen vielen Bildern konnte nicht nur eine Lücke im schweizerischen Schrifttum über die Musik erstmals geschlossen werden, sondern es gelang auch, wesentliche Bestände an Dokumentationsmaterial zur Geschichte der volkstümlichen Musik zu sichern. Wir hoffen, die Arbeit von Rico Peter bilde den Anstoss zu weiterem Sammeln und Sichten von Noten, Bildern, Briefen und anderen Zeugnissen musikalischer Tätigkeit. Diese sollte in absehbarer Zeit zur Gründung eines schweizerischen Volksmusikarchivs führen. Wir erklären uns schon jetzt zur Unterstützung eines solchen Vorhabens bereit.
Schliesslich soll in diesem Bericht die höchst verdienstvolle Tätigkeit des sogenannten «Transcription Service» des Schweizerischen Kurzwellendienstes – jetzt Radio Schweiz International genannt – erwähnt werden. Dieser Dienstzweig erstellt Radioprogramme mit Musik und Kommentaren in englischer und spanischer Sprache, die in Form von Schallplatten ihren Weg nach Nord- und Südamerika nehmen und dort von Hunderten von Sendern ausgestrahlt werden. Im Berichtsjahr kamen drei Langspielplatten mit den folgenden Thematas zum Versand:
- Weihnachten im Wallis, dargestellt mit Hilfe der alten Bräuche, von Jean Daetwyler;
- Musikporträts von Wladimir Vogel und Armin Schibler;
- Blasinstrumente der schweizerischen Volksmusik, vom Piccolo über alle Pfeifenarten und Klarinetten bis zum Büchel und Alphorn.

Über all diesen kulturellen Anstrengungen sei der Alltag des Schweizerischen Musikarchivs nicht ganz vergessen. Wir gaben täglich am Telefon und in Briefform Auskunft und stellten mit unseren Kopiergeräten eine grosse Anzahl von Aufführungsmaterialien her.

Varia

Orchesterwoche im Engadin
Das Amriswiler Orchester (Leitung: Martin Gantenbein) führt in der Zeit vom 6. bis 13. Juli 1980 in Vna (Unterengadin) wieder eine Orchesterspielwoche durch. Geplant ist ein festes Tagesprogramm, in welchem Wert auf Werkeinführung, Gymnastik, Singen, Gehör und Konzentration gelegt wird. An jedem Abend soll in einer kleinen Kirche des Unterengadins ein Konzert stattfinden, und zwar in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen. Es können an der Konzertwoche auch Musiker teilnehmen, die nicht Mitglied des Amriswiler Orchesters sind. Weitere Auskünfte erteilt: Martin Gantenbein, Musiker, Kirchstrasse 21, 8580 Amriswil.

Who's who in the arts and literature
Die Gesellschaft für internationale biographische Enzyklopädien mbH ist für die Herausgabe der internationalen roten Who's who-Serien in grossem Masse auf die Mithilfe von Vereinen und Verbänden angewiesen, die sie in der Vergangenheit sehr hilfreich unterstützt haben. Sie bearbeitet zur Zeit eine Neuauflage des «Who's who in the arts and literature». Die Enzyklopädie wird in drei Bänden über bedeutende Persönlichkeiten der Kunst und Literatur Auskunft geben und die Länder Bundesrepublik Deutschland, Österreich und Schweiz umfassen. – Unsere Leser werden gebeten, sich wegen einer Aufnahme in die genannte Publikation mit dem Herausgeber in Verbindung zu setzen. Die Adresse der Gesellschaft lautet: Who's who-book and publishing, Hauptstrasse 1, Postfach 1150, D-8031 Wörthsee. *M. Sch.*

Forum der Liebhabermusiker

Liebhaberorchester spielen
Radio DRS 2. Programm

29.12.1979, 15.00 Uhr
I. Kammerorchester Männedorf-Küsnacht (Leitung: Peter Wettstein).
1. Jean-Baptiste Lully, Le Divertissement de Chambord für Streichorchester und Cembalo. 2. Heinrich Keller, Ritual für Flöte und Streichorchester (1978/79). Solist: Heinrich Keller, Flöte (Komponist).
II. Orchester-Schule Zürich (Leitung: Brenton Langbein). Solist: Werner Bärtschi, Klavier.
Hans Schaeuble, Sinfonisch-concertante Musik für Streichorchester mit obligatem Klavier, op. 33: Thema, Variationen und sinfonische Zwischenspiele.
III. Akademisches Orchester Zürich (Leitung: Olga Géczy).
Michael Haydn, Sinfonia in B-Dur, komp. 1788.

26.1.1980, 15.20 Uhr
Fluntermer Orchester (Leitung: Bernhard Sieber). Mitwirkend: Frauenchor Fluntern, Chorvereinigung Gemischter Chor Obfelden, Sängerbund am Albis.
Robert Blum, Cantare e sonare. Neun Chöre für gleiche oder gemischte Stimmen mit Instrumentalbegleitung. Text: Georg Thürer.

Communications du comité central

1. Rapports
Sont à adresser:
- à la *SUISA* (d'ici le 31.12.1979): la nomenclature des œuvres exécutées (en cas d'inactivité en 1979, ce fait doit aussi être signalé à la SUISA);
- au *Secrétaire central* (d'ici le 29.2.1980): le rapport annuel (les nouvelles formules seront envoyées en décembre 1979),